

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 65 (2003-2004)
Heft: 4: Moderation

Rubrik: Diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

● Aus der Geschäftsleitung: Gemeinsame Sitzung LGR / EKUD

Am Mittwoch, 3. Dezember 2003, traf sich die Geschäftsleitung LGR mit einer Delegation des Erziehungsdepartementes zur jährlich zwei Mal stattfindenden Besprechung. Vom EKUD nahmen Regierungsrat Claudio Lardi sowie Dany Bazzell, Andrea Caviezel, Giosch Gartmann, Christian Sulser und Niklaus Frei vom Personalamt teil.

Zu folgenden Themen können Aussagen gemacht werden:

1. Stand Revision Lehrerbeförderungsverordnung (LBV)

Die Teilrevision der LBV wird dem LGR gemäss untenstehendem Zeitplan zur Vernehmlassung unterbreitet. Die Stufen Real und Kindergarten sollen von der Revision prioritär profitieren.

Freigabe der Vernehmlassung:
Anfang Januar 2004

Vernehmlassung:
Januar bis März 2004

Auswertung, Anpassungen,
Regierungsbeschluss:
bis Mitte Mai 2004

Schlusstermin für die Ablieferung
an die Ständekanzlei:
Anfang Juni 2004

Behandlung im Grossen Rat:
Oktober 2004

In-Kraft-Setzung:
1. August 2005 (SJ 05/06)

2. Stand Umsetzung der Forderungen aus dem Berufsauftrag / Arbeitszeit der Lehrpersonen

Die Anfrage kann mit der *Antwort der Regierung* auf die Interpellation Jäger vom 6. Mai 2003 beantwortet werden:

Vor dem Hintergrund der zur Zeit interkantonal laufenden Entwicklung teilt die Regierung die Auffassung, dass im Rahmen der

nächsten Revision von Lehrplan und Stundentafeln eine Reduktion der Lektionendotation für die Schülerinnen und Schüler zu prüfen ist. Durch eine Reduktion der Lektionendotation würden einerseits die Schülerinnen und Schüler entlastet, andererseits wäre dies eine Möglichkeit, um die Pflichtlektionenzahl der Bündner Lehrpersonen auch in Zukunft auf dem ostschweizerischen Mittel zu halten.

Regierungsrat Claudio Lardi verspricht auf die nächste Sitzung im April 2004 konkrete Ideen zu formulieren, welche zu einem Konzept zur Umsetzung dieses Projektes führen.

3. EDK-Vernehmlassung betreffend Leitbild Lehrerberuf

Die Kantone sind von der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) aufgefordert worden, über die gesellschaftliche Funktion von Schule und Lehrerberuf und über ein attraktives, zukunftsgerichtetes Berufsleitbild zu diskutieren. Die Task Force «Lehrberufsstand» der EDK hat dazu Thesen entwickelt, welche in eine breite Vernehmlassung geschickt werden.

Das AVS will Ende Januar / anfangs Februar 2004 in den einzelnen Inspektoratsbezirken Hearings zum Leitbild Lehrerberuf durchführen. Die einzelnen Inspektoratsbezirke werden Zusammenkünfte von Schulbehörden, Lehrpersonen, Eltern und SPD organisieren.

4. Grundsätzliche Zusammenarbeit mit dem EKUD (neue Strukturen im Amt für Volksschule und Sport)

Die zwei Mal jährlich stattfindende ordentliche Gesprächsrunde EKUD / LGR wird beibehalten.

Für strategische Fragestellungen ist der Amtsleiter Dany Bazzell zu kontaktieren.

Für operative Fragestellungen ist direkt mit der Schulaufsicht (Andrea Caviezel) Kontakt aufzunehmen.

Die Stufen- und Fachkonferenzen müssen über den LGR an die Stellen des AVS gelangen.

5. Umsetzung Neuer Subventionsmodus

Die Umsetzung und Konsequenzen der Massnahme, welche 4.3 Mio. Franken an Einsparungen bringt, kann auf der Homepage des AVS unter Schulplanung durch Schul- und Gemeindebehörden direkt eingesehen werden.

Folgender Quotient wird für die Berechnung der Subventionen eingesetzt:

Primarstufe	18
Realstufe	15
Sekundarstufe	16
Kleinklassen	10

Diese Zahlen gelten alle redundanten Massnahmen des Schulbetriebs ab.

Zuschläge gibt es für Schulen mit weniger als 66 Schülern, für Schulen mit IKK-Schülern und für Oberstufen mit dem Modell C, welche 3 Pflichtfächer mit Niveau anbieten.

In-Kraft-Setzung 2004/2005.

Die GL LGR hat sich schon vor der Sparrunde im Grossen Rat öffentlich gegen diese Subventionskürzung gewehrt. Die fortwährende Tendenz unseres Kantons, die Gemeinden immer mehr an den Bildungsausgaben zu beteiligen, halten wir als eine grundlegend falsche Entwicklung. Die Unterschiede punkto Angebot und Qualität werden in den Bündner Schulen immer grösser.

Wenn nun aufgrund von politischen Vorgaben trotzdem Abstriche akzeptiert werden müssen, ist es wichtig, dass diese möglichst verträglich gemacht werden. Insofern ist unser erster Eindruck vom neuen Berechnungsmodus positiv. Die Verantwortlichen haben ganz bewusst pädagogische Kriterien in den Vordergrund gestellt, indem sie Parameter geschaffen haben, welche zukunftsorientiert sind. Man hat eine Lenkungsmaßnahme geschaffen, welche durchaus qualitätsfördernd sein kann.

6. Umsetzung Rumantsch Grischun

Der LGR will vor allem bei den pädagogischen Fragen der Umsetzung von Rumantsch Grischun mitreden (Ausbildung der Lehrpersonen, Lehrmittel usw.).

Für Regierungsrat Lardi ist folgendes Fakt:

Gemäss Beschluss des Grossen Rates gibt es ab 2005 nur noch Lehrmittel in romanischer Sprache. Dies hat Folgen für den Schulbetrieb.

Die Vision des EKUD sieht wie folgt aus:

Rumantsch Grischun wird die Schriftsprache der Schulen des ganzen romanischen Sprachgebietes werden.

Die Idiome bleiben in den Schulen weiterhin eine wichtige Realität (Sprache der Literatur, der kulturellen Tradition, der regionalen Identifikation und der Umgangssprache).

Ablauf des Projektes:

- 2004 Planung
- 2005 Information, Detailkonzept, Finanzplanung, Projektorganisation, Schulung der Kader für die Ausbildung der Lehrpersonen, Evaluation der Lehrmittel, flankierende Massnahmen.

- 2007 Einführung von Rumantsch Grischun in Versuchsklassen (1. Klassen)
- 2010 Einführung von Rumantsch Grischun in allen 1. Primarklassen

7. Stand Neue Zeugnisse

Die finanziellen Mittel für die Herausgabe der neuen Zeugnisse sind nicht vorhanden.

Obwohl die Einführung seitens des EKUD als notwendig erachtet wird, soll das Projekt auf Jahre hinausgeschoben werden.

Die Geschäftsleitung des LGR findet diese Lösung inakzeptabel.

- Viele Schulen würden noch während Jahren auf eine differenzierte Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten im Zeugnis verzichten (dies ist im Hinblick auf die Überarbeitung der Zeugnisformulare gemäss einer Mitteilung des AVS vom Juni 2003 weiterhin möglich).

- Die differenzierte Beurteilung im Zeugnis und «ganzheitlich fördern und beurteilen» stehen in engem Zusammenhang. Eine «insgesamte» Beurteilung anstelle einer differenzierten würde die weit fortgeschrittene Umsetzung von «gfb» untergraben.
- Die Zeugnisse bedeuten auch eine Visitenkarte der Schule.

Die Geschäftsleitung wird dem Erziehungschef ein Schreiben übermitteln und auf die Wichtigkeit einer verzugslosen Einführung der Zeugnisse hinweisen.

Die Geschäftsleitung LGR

● Landwirtschaft beschenkt Schulen

(lid) Kurz vor Weihnachten hatten alle der über 200 Bündner Mittel- und Oberstufenschulhäuser Post vom Bündner Bauernverband im Briefkasten. Im Namen der Bündner Bäuerinnen und Bauern erhielten alle Schulen eine CD-Rom «Lern-Dips 2» als Geschenk zum Abschluss des Kantonsjubiläums der 200-jährigen Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft und als Weihnachtsgeschenk.

«Lern-Dips» sind eine Reihe von Aufgabensammlungen für den individualisierenden Unterricht, frei einsetzbar ab der Mittelstufe. Sowohl den Übungen zum Text- und Hörverstehen für den Deutschunterricht als auch den Aufgaben zum Problemlöseverständnis in der Mathematik liegen authentische Daten und Unterlagen aus dem Alltag zugrunde.

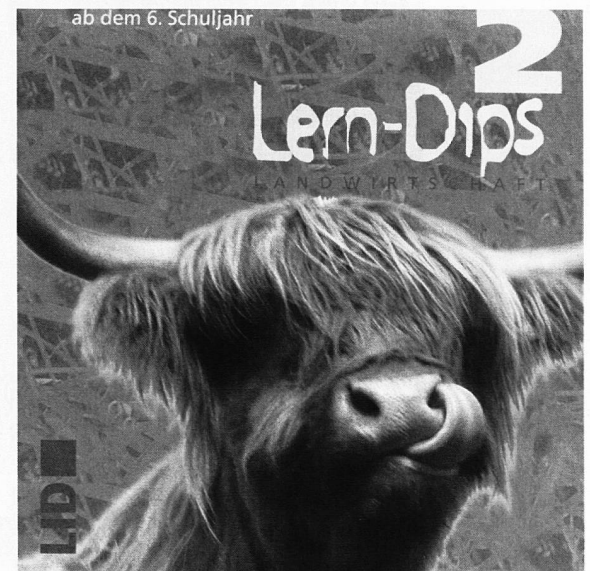
Hintergrund zur Aufgabensammlung bilden Beispiele und Daten aus verschiedenen Bereichen der Schweizer Landwirtschaft. Die Hörbeispiele und Übungsblätter sind durch

Didaktiker «pfannenfertig» hergestellt und getestet, professionell gestaltet und ohne grossen Aufwand durch die Lehrkraft einsetzbar.

Das Geschenk des Bündner Bauernverbandes ist ein Dankeschön an alle Lehrerinnen und Lehrer, welche die Kinder und Jugendlichen im ganzen Kanton Graubünden mit viel Engagement und Begeisterung unterrichten. Gleichzeitig soll das Geschenk Brücken zwischen der Schule und der einheimischen Landwirtschaft schlagen und die Lehrerinnen und Lehrer dazu anregen, sich mit dem Thema Landwirtschaft in der Schule auseinander zu setzen. Als Hilfe dazu stellt die Schweizer Landwirtschaft viele, meist sogar kostenlose Angebote für Schulen zur Verfügung. So bietet der Landwirtschaftliche Informationsdienst LID eine grosse Auswahl von Informationsbroschüren, Unterrichtsmaterialien und Lehrmittel zu den Themen Landwirtschaft, Ernährung und Ökologie an.

Unterlagen und Informationen zum Thema Landwirtschaft für Schulen sind erhältlich bei:

LID
Landwirtschaftlicher Informationsdienst
Weststrasse 10
3000 Bern 6
Telefon 031 359 59 77
Fax 031 359 59 79
E-Mail: info@lid.ch
Internet: www.LID.CH





● Anschauungsunterricht für Schulklassen

Sicherheitsmodul

Schnee- und Lawinensensibilisierung

In den letzten Jahren haben Risikosportarten, dem auch Ungeübte und Unerfahrene naheifern, massiv zugenommen. Viele junge Menschen gehen ohne Wissen und Erfahrung Risiken ein. Mit dem Snowboardfieber ist eine neue Generation von SportlerInnen auf und neben die Pisten gekommen. Es ist trendy sich auch abseits der gesicherten Pisten zu bewegen, um dem

● Digital-Fotografie für die Schulen im Kanton Graubünden

Ab sofort können alle Schulen im Kanton Graubünden im Bereich der Digital-Fotografie von zwei besonderen Angeboten profitieren.

Erstens offeriert Fotopick Express, eines der führenden Versand-Fotolabors der Schweiz, Sonderkonditionen für die Foto-Entwicklung ab Digital-Bildern (Rabatt je nach Format der Fotos bis 50%).

Zweitens steht den Schulen das sogenannte «Digital-Fotografie-Paket» zur Verfügung. Es ermöglicht den Lehrkräften, im Unterricht mit Digital-Kameras zu arbeiten. Eine Umfrage hat gezeigt, dass nicht alle Schulen über eine genügende Anzahl Digital-Kameras verfügen.

Im «Digital-Fotografie-Paket» sind 7 Pentax Digital-Kameras (3.2 Megapixel) enthalten. Das ermöglicht Gruppenarbeiten bei denen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit diesem neuen Medium erlernen können. Auch ein entsprechendes Lehrmittel wird im Rahmen des «Digital-Fotografie-Pakets» zur Verfügung gestellt.

Freeride zu frönen. Hier lauert die Gefahr. www.slf.ch/info/unfall-de.html

Der Anschauungsunterricht beinhaltet einen Tag im Schnee mit verschiedenen thematischen Blöcken:

Schneespiele, Schneeprofil, Schneekristalle, Einfluss von Wärme/Kälte/Nässe auf den Schnee, Winter-Ausrüstung, Lawinen. Lebensgefahr, Lawinen und deren Entstehung, Lawinengefahrenbegriffe, Lawinenschüttersuchgeräte (LVS).

Das Detailprogramm sende ich Interessierten gerne zu und wird nach Wunsch mit Ihnen persönlich abgesprochen.

Ort: Brambrüesch, Kosten: Fr. 20.– p.P., Datum/Tag: nach Absprache

Willie Tschärner, Chur Schneeschuhleiter
BAW J+S-Ausbildner Winter
Telefon 081 284 09 60
Natel 079 307 06 54

Es wird zudem von vorbereiteten Foto-Übungen begleitet, die von der Webseite www.schulfoto.ch heruntergeladen werden können. Und zu guter letzt sind 500 Fotos auf Hochglanz-Papier im Format 10x14 cm ebenfalls im Paket enthalten (Produktion im Fotopick-Fotolabor). Jede Schülerin und jeder Schüler erhält so einige Erinnerungsfotos an den Digital-Fotografie-Lehrgang.

Das Lehrmittel und die Übungen sind auf Schülerinnen und Schüler ab dem 6. Schuljahr ausgerichtet. Anhand der vorbereiteten Übungen wird das ganze Spektrum des Fotografierens mit einer Digital-Kamera, aber auch die Weiterverarbeitung der Bilder mit PC, Scanner usw. praktisch aufgezeigt.

Das «Digital-Fotografie-Paket» eignet sich z.B. für Projektwochen, für einen Fotokurs im Unterricht, für den Einsatz im Medienkunde-Unterricht und natürlich auch für die Schulreise. Es kostet pauschal Fr. 200.– inkl. MwSt.

Die Leistungen im Überblick:

- 7 Digital-Kameras (inkl. Zubehör), die für 3 Wochen ausgeliehen werden.
- Lehrmittel «Alles rund um die Digital-Fotografie» (pro Schüler ein Exemplar).
- Foto-Übungen, die von www.schulfoto.ch herunter geladen werden können.

- 500 Fotos auf Hochglanzpapier im Format 10x14 cm.
- Auf Wunsch Ausstellung aller Projekt-Fotos in einer Foto-Galerie im Internet.

Wenn Sie mehr über das «Digital-Fotografie-Paket» wissen wollen oder Auskunft über die Sonderkonditionen für Schulen wünschen, kontaktieren Sie bitte Frau Kathrin Zimmermann oder Frau Rosmarie Zwingli.

Fotopick Express
Labor-Service
Sonneggstrasse 24a
9642 Ebnat-Kappel
Telefon 071 992 74 74
Fax 071 992 74 92
www.fotopick.ch
service@fotopick.ch

Neue Website:

● Schulprojekte gegen Rassismus

Eine neue Website porträtiert praxiserprobte Schul- und Klassenprojekte zum Thema «gegen Rassismus – für Menschenrechte» und regt zur Nachahmung an.

«Sensibilisieren für Eigenes und Fremdes», «Gemeinsamkeiten sichtbar machen», «Akzeptanz und Toleranz fördern» sind Ziele der Projekte, welche vom *Fonds für Schulprojekte gegen Rassismus und für Menschenrechte* unterstützt werden. Ein Theaterprojekt mit Jugendlichen, die ihren Alltag mit AusländerInnen darstellen, erreicht diese Ziele ebenso wie eine Wanderausstellung zum Thema Rechtsextremismus oder ein Begegnungstag zwischen Bündner Schulkindern und einer Gemeinschaft von Fahrenden.

Diese und weitere Projekte wurden bereits erfolgreich in Klassen und Schulen durchgeführt. Auf der neuen Website www.projektegegenrassismus.ch wird eine Auswahl von ihnen porträtiert und mit konkreten Tipps zur Umsetzung versehen, um Lehrpersonen und Schulverantwortliche zur Nachahmung anzuregen. Eine Rubrik mit kommentierten Materialvorschlägen für den Unterricht, eine Sammlung von weiterführenden Adressen und Links sowie verschiedene Grundlagentexte vervollständigen das Angebot.

Die Website wird am 27. Januar 2004 aufgeschaltet. Der Europarat hat diesen Tag, an dem 1945 das Konzentrationslager von Auschwitz befreit wurde, zum «Tag des Gedankens» erklärt.

Für weitere Informationen:

Karin Mader, Öffentlichkeitsarbeit,
Stiftung Bildung und Entwicklung
Telefon 031 389 20 24

Mail: karin.mader@bern.globaleducation.ch

Lektüren für Kinder und Jugendliche mit Leseschwierigkeiten

● Lesetipps für Lesespas

Nicht immer macht Lesen Spass: Merkt eine junge Leserin oder ein junger Leser wiederholt, dass sie oder er bei der Lektüre scheitert, schwindet die Motivation und der Antrieb zu einer weiteren Lektüre. Lesekompetenz lässt sich nur langfristig und stetig aufbauen, nachdem der Erwerb der eigentlichen Lesefertigkeit abgeschlossen ist. Studien zeigen zudem, dass die Motivation zum Lesen generell mit zunehmendem

Alter abnimmt. Besonders gilt dies für Kinder mit Leseschwäche, aber auch für fremdsprachige Kinder.

Die ungefähr 140 besprochenen Werke sind so ausgewählt, dass sie formal zwar alle einfach sind, aber inhaltlich verschiedene Altersgruppen ansprechen. Die einzelnen Titel sind kurz zusammengefasst und mit Hinweisen didaktischer oder inhaltlicher Art versehen. Einfache Symbole umschreiben die Altersgruppe und den Schwierigkeitsgrad. Ein Stichwortregister ermöglicht die Auswahl nach Interessengebieten. Neben Kinder- und Jugendromanen wurden auch Sachbücher und Comics aufgenommen.

Bibliografische Angaben

Irène Moderer, Barbara Bättig
Lesetipps für Lesespas
Lektüren für Jugendliche mit Leseschwierigkeiten
Herausgegeben vom Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendmedien
96 Seiten; 19,5 x 26 cm; Broschur;
zweifarb; Fr. 22.–
ISBN 3-264-83480-4

Sexual- pädagogik

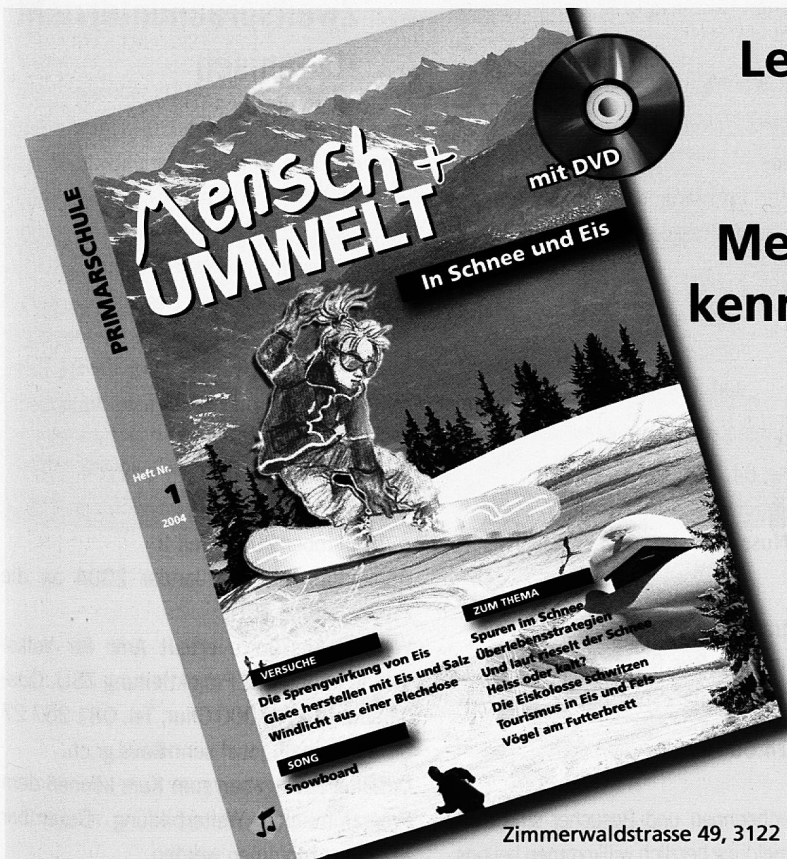
Annemarie Brünig ist ausgebildete Sexualpädagogin und arbeitet im Bereich:

Sexualisiertes Verhalten, sexualisierte Sprache und sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen

mit Klassen, Lehrpersonen, Eltern und Behörden.

Wie gelingt es Jugendlichen, im Umgang mit Sexualität, sich sozialkompetent zu verhalten? Wie kann ein sorgfältiger Austausch zwischen den Geschlechtern gefördert werden?

Annemarie Brünig,
7252 Klosters Dorf
Telefon 081 422 17 41



**Lernen Sie die neue
Zeitschrift für das
Unterrichtsfach
Mensch und Umwelt
kennen. Es lohnt sich!**

MIT DVD

- Filme
- Interviews
- Dia-Shows
- Arbeitsblätter
- Ergänzungsblätter
- Audio-Daten

**Wir senden Ihnen
gerne gratis
ein Ansichtsexemplar!**

- ganzes Heft vierfarbig
- erscheint viermal pro Jahr

Gratis-Bestellung bei: Lugert Verlag
Zimmerwaldstrasse 49, 3122 Kehrsatz 031 961 94 00 / roton@bluewin.ch